

BLACKOUT

Stell dir vor, es geht das Licht aus.

Viele Fragen, wenig Antworten

Die Arbeit für die Kolleginnen und Kollegen wird immer mehr, ohne dass Entlastung oder Besserung in Sicht wäre. Prestigeprojekte werden umgesetzt, ohne dass vor der Umsetzung überlegt wird, woher das Personal kommen soll.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Viele Fragen, wenig Antworten 3

Gibt es schon bald wieder Polizei und Gendarmerie?

Beitrag von Josef RESCH 4

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Polizistinnen und Polizisten

Beitrag von Hannes SCHWARZ 5

„DER WAHN IST KURZ. DIE REU IST LANG“ (Friedrich Schiller)

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

Verhältnismäßig statt verantwortungslos!

Beitrag von Markus KÖPPEL 8

GenMjr Manfred KOMERICKY

Ein Urgestein der steirischen Polizei verlässt die aktive Bühne

Interview mit GenMjr Manfred KOMERICKY von Josef RESCH 10

„BLACKOUT“ – Stell dir vor, es geht das Licht aus und nichts funktioniert mehr!

..... 14

Einfach zum Nachdenken

Beitrag von Markus KÖPPEL 17

Christbaumbrand

Zivilschutz Steiermark 21

Ausmusterungsfeier des Kurses 05/2020

im Ehrenhof der LPD Steiermark

Beitrag von Josef RESCH 22

Stocksportler hoffen auf Start in die Eissaison 2021/22

..... 23

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 10.12.2021
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,
Daniel HERRKLOTZ und Hansjörg
LEBENBAUER sowie die Verfasser
der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL,
Peter KREUZTHALER,
Klub der Exekutive - Graz,
LPD Steiermark, Rudi AMON

Anzeigenverwaltung beim
Klub der Exekutive Graz
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Viele Fragen, wenig Antworten

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, verfliegen ist die Zeit. Und mein Resümee der letzten Monate: Viel verbessert hat sich leider nicht... die Show jedoch war nicht schlecht!

Die Sondereinsätze wurden und werden immer mehr, ohne dass Entlastung oder Besserung in Sicht wäre. Damit uns allen nicht langweilig wird, bemühen sich einige Personen und „engagierte“ Politiker, die Polizei und somit uns alle, regelmäßig mit Demonstrationen zu beschäftigen.

Das Prestigeprojekt „Schnelle-Reaktions-Kräfte“ scheint alles außer schnell einen Nutzen gebracht zu haben. Es bindet Personal (teilweise zwangsrekrutiert) und war medial eine super Schlagzeile – zumindest zu Beginn! Aber seit der Einführung hat man wenig darüber gelesen.

Die Betätigungsfelder der für die BE zwangsrekrutierten Kolleginnen und Kollegen – außer unterstützendes und zusätzliches Personal bei den unzähligen Demonstrationen – sind noch immer nicht bekannt.

Nach wie vor werden von Kolleginnen und Kollegen Eingangskontrollen beim Parkring, welche eigentlich und auch sonst überall, außer bei uns in Graz von Securitykräften übernommen werden, durchgeführt.

Seitens des DA Graz wurde ein Antrag auf Einstellung der Überwachung fraktionsübergreifend an die zuständigen Stellen übermittelt und hoffe ich, dass schon bald wenigstens diese Tätigkeit der Vergangenheit angehört.

Kolleginnen und Kollegen werden für ein Jahr zur LLZ Steiermark zwangszugeteilt, weil das vorhandene Personal nicht ausreicht. Anstatt Anreize zu schaffen, dass Kolleginnen und Kollegen dort freiwillig und gerne ihren Dienst versehen, wird lieber zwangsrekrutiert.

Vor der Umsetzung?

Hmm oder eine andere Idee...Vielleicht sollte man sich **vor** Umsetzungen von Projekten wie der LLZ neu, Schaffung von weiteren Zusatz- und Sondereinheiten, überlegen, WOHER denn das benötigte Personal dafür kommen soll.

Gab es vor der Umsetzung der LLZ Personalprobleme auf den einzelnen Leitstellen? Wüsste ich nicht...!

Vielleicht ist mein Tellerrand auch einfach zu hoch, weswegen ich die Sinnhaftigkeit von diversen Prestigeprojekten und Neuerfindungen nicht erkennen kann. Ich bin jedoch gespannt, wie es weitergeht. Ob und wie die anstehenden Reformen und Herausforderungen unter unserem neuen Innenminister umgesetzt und gemeistert werden?

Abschließend möchte ich als etwas Positives erwähnen, mit welchem wir, so glaube ich, zufrieden sein können: Das Ergebnis der Gehaltsverhandlungen! Ehrlich gesagt habe ich mit etwas weniger gerechnet! Danke an die Vertreter der Gewerkschaft für ihren Einsatz.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wünsche euch Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Gesund bleiben, positiv denken und nicht werden. Genießt die Zeit mit euren Familien!

Das wünscht euch

– Daniel HERRKLOTZ
FSG Graz



KLUB DER EXEKUTIVE
Graz





Gibt es schon bald wieder Polizei und Gendarmerie?

Ich kann euch beruhigen, liebe Kolleginnen und Kollegen. Es wird solche Tendenzen nicht geben. Aber die Kür des neuen Innenministers hat mich auf diesen etwas provokanten Gedanken gebracht.

Obwohl ich mir durchaus vorstellen könnte, dass es (vor allem unter den älteren Semestern) noch Befürworter gäbe, die sich gerne in die Zeit vor der Wachkörperzusammenlegung zurückversetzen ließen. Und zwar unabhängig von der Zugehörigkeit zur Sicherheitswache, zum Kriminalbeamten-Korps oder zur ehemaligen Gendarmerie. Denkt man in Mußestunden doch noch gelegentlich an die sogenannte gute alte Zeit zurück, in der jeder Wachkörper seine Besonderheiten pflegen konnte.

Komischerweise hat uns aber gerade die Corona-Pandemie vor Augen geführt, wie eigenartig sich die nach wie vor unterschiedlichen Dienstsyste­me zwischen Stadt und Land in der Praxis anfühlen. Unterschiede, die seit der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie nie beseitigt wurden. Und plötzlich erkennen Beamte, die seit Jahrzehnten Wechseldienst versehen, gewisse Vorzüge des temporär eingeführten Gruppendienstes. Und mehr noch, sie könnten sich unter gewissen Voraussetzungen das Beibehalten dieses Systems auch auf Dauer vorstellen.

Umgekehrt gibt es im SPK-Bereich schon seit Jahren Dienststellen und auch die Kommandoführung mancher Polizeiinspektionen, die sich inzwischen mit dem Wechseldienst angefreundet haben.

13. hoffentlich kein schlechtes Omen

Aber was hat mich eigentlich dazu bewogen, den etwas provokanten Titel für meinen Bericht zu wählen? Es ist ganz einfach die Biographie des neuen Innenministers Gerhard KARNER, der man entnehmen kann, dass er schon unter Innenminister Ernst STRASSER Pressesprecher war.

Die beiden Kurzzeit-Innenminister SCHÜSSEL und MOLTERER mitgerechnet, ist er schließlich der 17.!!! Innenminister, den ich in meinen inzwischen 40 Dienstjahren als meinen obersten Chef bezeichnen darf. Gleichzeitig auch der 13. ÖVP-Innenminister, was hoffentlich kein schlechtes Omen sein möge.

Paradoxerweise war der kommende Chef just zu jener Zeit Pressesprecher des berühmt-berüchtigten Ernst STRASSER, als dieser mit seinem Team04 zum großen Wurf ausholte und zum Missfallen der breiten Kollegenschaft die viel gescholtene Wachkörperreform durchpeitschte. Und das, obwohl er dies lange Zeit mit dem vielzitierten Vergleich, „Man könne die evangelische und die katholische Kirche auch nicht zusammenlegen“, in Abrede gestellt hatte.

Und kommentiert hat dies gegenüber der Bevölkerung ein gewisser Gerhard KARNER, der damals eng an der Seite von STRASSER wirkte.

Unserem neuen Ressortchef Gerhard KARNER war es schon zu Zeiten des damaligen – zu zweifelhaftem Ruhm gelangten – Innenministers Ernst STRASSER vorbehalten, die Wachkörperreform zu kommentieren.

Daher sollte zumindest der Gedanke erlaubt sein, dass sich jener Pressesprecher an diese eher ruhmlose Zeit zurückerinnert und in der Kollegenschaft mal hinterfragt, wie diese Reform von damals eigentlich bei den Bediensteten an der Basis angekommen ist.

Ich glaube, damit vielen aus der Seele zu sprechen, wenn ich behaupte, dass diese Reform, wie auch weitere Reformen in den Jahren danach, nicht wirklich dort angekommen sind.

Vor allem deshalb nicht, weil kaum eine zu Ende gedacht wurde. Eine Reform aber nur erfolgreich und nachhaltig sein kann, wenn man auch die Bediensteten in vollem Umfang mitnimmt. Und das ist leider damals wie heute nicht passiert. ►

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Polizistinnen und Polizisten,

ein herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wieder waren es unsere Beamtinnen und Beamten, die besonders gefordert waren: Ihre exekutivdienstlichen Aufgaben haben stark an Umfang zugenommen, zuletzt ist auch noch die Zahl der Demonstrationbegleitungen angestiegen.

Ich kann unseren Polizistinnen und Polizisten für ihren selbstlosen Einsatz in diesen schwierigen Zeiten nicht genug danken. Unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres eigenen Lebens sorgen sie für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in unserem Land. Sie leisten Großes – Tag für Tag. Dafür braucht es mehr Wertschätzung – und vor allem: Mehr als nur Worte.

Leider wird unserer Polizei trotzdem nicht jene Unterstützung zuteil, die sie sich eigentlich verdienen würde. Der Personalmangel ist so drückend wie noch nie. Zulagen als Teil des Gehalts werden noch immer ab dem 30. Krankenstandtag gestrichen. Obwohl sich unsere

Polizistinnen und Polizisten tagtäglich einem erhöhten Infektionsrisiko und damit auch einer erhöhten Gefahr, an Long Covid zu erkranken, aussetzen. Forderungen nach einem Corona-Bonus für alle bleiben ungehört. Und auch auf den Wunsch nach einem besseren Besoldungssystem wird nicht eingegangen.

Die FSG kämpft seit Beginn der Pandemie mit aller Kraft für die Rechte unserer Polizistinnen und Polizisten. Auch meine Unterstützung ist unseren Beamtinnen und Beamten sicher: Als Klubobmann im Steirischen Landtag setze ich mich immer und wo ich nur kann dafür ein, dass unserer Exekutive endlich das nötige Personal und die nötige Ausrüstung und Infrastruktur zugutekommt. Weil es mehr als nur um Arbeitsplätze geht. Es geht um Menschen.

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der steirischen Polizei und Ihren Liebsten ruhige Feiertage und ein besseres 2022 voller Glück, Gesundheit und Erfolg!



Ihr

– Hannes SCHWARZ
SPÖ-Klubobmann

Kompromisslose Personalrochaden

Die Personalrochaden innerhalb der türkis/schwarzen Regierungsmannschaft waren an Brutalität nicht zu überbieten.

Neben dem Wechsel im Innenministerium hat sich das türkis/schwarze Personalrochaden aber noch für weitere Regierungsmitglieder gedreht. Und obwohl es grundsätzlich nicht mein Anspruch ist, solche Entscheidungen zu kommentieren, so kann ich nicht verhehlen, wie sehr mich die Brutalität einiger Entscheidungen geschockt

hat. Vor allem beim Wechsel des Bildungsministers war es für mich nicht das Primat der Politik, sondern ein schlagender Beweis, wie machtversessen die so christlich verwurzelte alte ÖVP sein kann.

Führt man sich parallel dazu die eine oder andere Personalentscheidung innerhalb der Polizei vor Augen, dann weiß man, warum das, was mit unseren FCG-Freunden in Sachfragen durchaus möglich ist, in Personalfragen kaum umsetzbar sein wird. Nämlich einen Konsens oder einen Kompromiss auf Augenhöhe zu finden.

Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien ein erholsames und hoffentlich von Gesundheit begleitetes Weihnachtsfest.

Mögen sich die vernünftigen Kräfte unseres Landes durchsetzen und dem noch immer andauernden Corona-Wahnsinn ein Ende setzen. Daran knüpfe ich natürlich auch die besten Wünsche für ein glückliches und vielleicht wieder coronafreies Jahr 2022.

– Josef RESCH
FSG Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



„DER WAHN IST KURZ. DIE REU IST LANG“ (Friedrich Schiller)

Das politische Superleichtgewicht Kurz, welches nie ein Programm mit inhaltlicher Tiefe hatte, sondern nur durch Inszenierung aufgefallen ist, ist weg. Er zieht sich vorgeblich wegen seines Sohnes zurück – jetzt muss auch noch das arme Kind für sein Versagen erhalten. Zitat der Süddeutschen Zeitung: „Kleiner Geist, großes Ego“. In Deutschland spielt die Militärmusik scheidenden Bundeskanzlern auf Wunsch Musikstücke. Was hätte Kurz gewählt? „Tango Korrupti“ (es gilt die Unschuldsvermutung)? Mit Kurz ging auch das „System Kurz“ unter, nein, es kollabierte. In der Parteizentrale ist jetzt die neue Hymne „Paint it Black“ angesagt, die ÖVP tauscht in Zeiten der Pandemie wieder den Kanzler und dazu ein paar Minister aus. Der Grund, über den selbst Beteiligte offen reden, hat so gut wie ausschließlich mit Parteipolitik und Macht zu tun. Der Bundespräsident richtete der ÖVP bei der Angelobung aus, dass es bei der Regierungsumbildung um die Besetzung der höchsten Staatsämter gehe und nicht um Parteilogiken – das war eine „diplomatische Watschen“ (Krone, 7.12.2021)! Scheinbar macht sich in diesem Bereich niemand Gedanken über die moralische Verantwortung und Vorbildwirkung der Politik und ihrer Vertreter. Ist das noch tragisch oder schon die Farce?

Werte Kolleginnen und Kollegen!

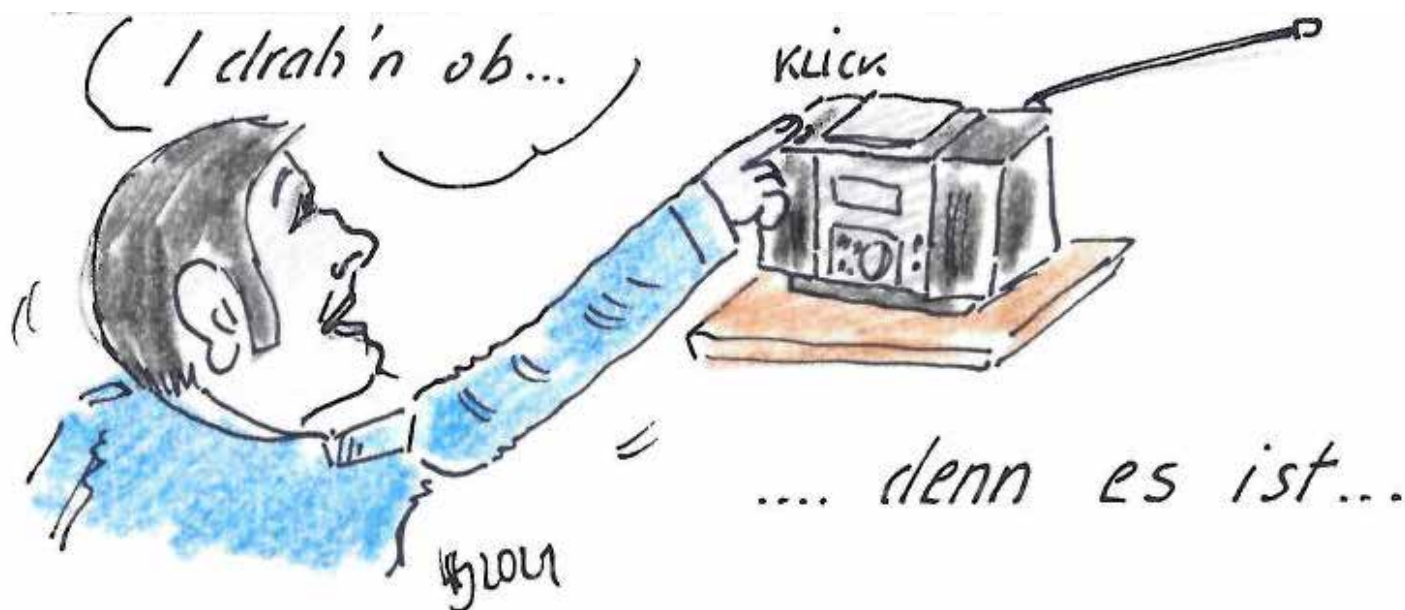
Mit dem Abgang von Kurz ist auch Karl Nehammer als Innenminister Geschichte, der Parteisoldat und „General“ wird Bundeskanzler. Die Krone schreibt: „Kein Strahlemann, kein Wunderwuzzi, kein Überflieger“. Auf die Frage, ob Nehammer der Richtige für den Job ist, antworten beim Krone-Voting (57.500 Teilnehmer) 68% mit „NEIN“, Vorschusslorbeeren schauen anders aus. Aber, war es anders zu erwarten? Er ist CV-Mitglied und trägt den Couleurnamen „Mars“ (römischer Kriegsgott), das erklärt auch einiges. Auch von ihm werden Ankündigungen und Inszenierungen im Gedächtnis bleiben, mehr leider nicht. Seine fast täglichen Auftritte in den Boulevard-Medien mit hohlen Phrasen zu allem und auch nichts waren schon fast legendär („Dagegen werden wir mit aller Härte auftreten“ udgl. mehr).

Ich hätte mir für euch gewünscht, dass sich der Ex-Innenminister für euch in die Bresche geworfen hätte, um die Defizite im Besoldungs- sowie Dienstrecht und Pensionsgesetz zu beseitigen, die sich vor allem auch in den letzten Monaten der Pandemie aufgetan haben. Hier hätte er rasch Klarheit schaffen müssen.

Anlassgesetzgebung ist nicht immer gut, wäre in diesem Fall aber unbedingt notwendig gewesen. Schon vor über einem Jahr hat die Bundesregierung Belohnungen angekündigt – ihr wartet immer noch! Wir, die FSG/ Klub der Exekutive, haben in der Polizeigewerkschaft umfassende Anträge dazu eingebracht und darüber in Aussendungen auch informiert.

Wie heißt es so schön und richtig: „Personalvertretung und Gewerkschaft machen keine Probleme, sie sorgen dafür, dass es keine gibt“!

Es darf nicht dazu kommen, dass die Problematik „ausgesessen“ und darauf gehofft wird, dass sich diese „leidigen Themen“ von selbst erledigen bzw. in Vergessenheit geraten – Nehammer hat das jetzt einmal „ausgesessen“, aber vielleicht hat er ja als Kanzler doch noch die große Chance, in eurem Interesse wirkliche Verbesserungen durchzusetzen! Denn, wieviel Wertschätzung habt ihr von ihm für euch und eure Leistungen bis jetzt erfahren? Ich bin mir sicher, dass euch die zahlreichen Ministerbriefe (und auch sein „Abschiedsbrief“ vom 6.12.2021) und das virtuelle Schulterklopfen nicht zufriedengestellt haben – mehr als verständlich! ►



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Der „neue“ Mann im Innenministerium ist Gerhard Karner. Er diente unter Ernst Strasser von 2000 – 2003 als dessen Pressesprecher. Da werden böse Erinnerungen wach – aber nein, sehen wir das als Jugendsünde. Dies umso mehr, weil der als Hardliner bezeichnete Karner laut Medienberichten zwischenzeitlich auch zum Brückenbauer geworden ist. Dompfarrer Toni Faber hat den Advent als „Zeit der Hoffnung auf eine Wende zum Besseren“ erwähnt, glauben wir daran, dass das an einem Mann mit „christlich-sozialen Wurzeln“ nicht spurlos vorübergehen kann. In seinem ersten Mitarbeiterbrief spricht er euch einmal schon vorab Dank und Respekt aus, gleichzeitig kündigt er an, den eingeschlagenen Weg des BMI konsequent weiterzugehen. Politisch meinetwegen, das Personal, also euch betreffend, hoffentlich nicht!

Wir als FSG/Klub der Exekutive und ich strecken die Hand zum Gespräch und Dialog aus. So wie all seine Vorgänger erhielt auch an BM Karner ein Glückwunschsreiben zur Amtsübernahme mit dem Ersuchen um einen Antrittsbesuch für einen ersten informellen Gedankenaustausch. Schauen wir, wie die Reaktion ausfällt, seine Vorgänger sind darauf NICHT eingegangen!

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Lieben trotz aller widriger Umstände ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und nur das Beste für das Jahr 2022, denkt positiv und bleibt weiter negativ!

– *Hermann GREYLINGER*
Fraktionsvorsitzender
FSG/Bundespolizei,
Vors.-Stv. Zentralausschuss
und Polizeigewerkschaft



Verhältnismäßig statt verantwortungslos!

Im Verhältnis zu etwas anderem, verglichen mit oder gemessen an etwas anderem, relativ! So steht die Bedeutung des Wortes „verhältnismäßig“ im Duden

Die vergangenen Wochen und Monate und das Geschehen rund um das all umfassende Thema „Corona“ haben mich dazu veranlasst, mir dazu meine Gedanken zu machen.

— Verantwortungslos statt verhältnismäßig

Es erscheint mir nicht verhältnismäßig, eher schon verantwortungslos, wie einzelne Personen mit einem offensichtlichen Geltungsbedürfnis oder – und das empfinde ich noch viel schlimmer – Politiker die aktuelle Situation für ihren persönlichen (das ist meine Einschätzung) Erfolg OHNE Rücksicht auf das Allgemeinwohl ausnutzen. Wenn ein politisches Kalkül wichtiger als das Gemeinwohl ist, ist dies *nicht nur nicht verhältnismäßig, sondern* für mich in Krisenzeiten unverständlich und eben *verantwortungslos*.

Es mag schon das Vorrecht der Opposition (oder von Teilen dieser) sein, die Arbeit der Regierung, das Anliegen Millionen von geimpften und genesenen Menschen – und somit der Mehrheit – zu ignorieren, aber es darf eigentlich nicht auf Kosten der Gesundheit vieler Menschen aller Altersgruppen sein. Auch die Opposition hat in Krisenzeiten Verantwortung, auch wenn sie dazu den Weg der Regierenden nicht bedingungslos mitgehen muss. Eigene Ideen einzubringen muss erlaubt sein, Unsinn und medizinisch nicht nachvollziehbare „Wurmmittellösungen“ anzubieten, finde ich unwürdig und beschämend!

Corona hat in nun schon fast 2 Jahren vieles überdeckt, vieles zerstört, und da meine ich nicht nur die Gesundheit und die Zukunft von vielen Menschen in diesem Land. Allein der Umgang miteinander ist in vielen Bereichen unwürdig und es wird lange dauern, bis dieser Schaden behoben ist.

Seit eben fast 2 Jahren wird unser Gesundheitssystem, dass ich immer noch besser finde als in vielen anderen Ländern in Europa, bis an die Grenze der Belastbarkeit, mancherorts darüber hinaus, belastet und die dort arbeitenden Menschen ge- bzw. überfordert. Die entsprechende Wertschätzung dafür ist bei den meisten noch nicht eingetroffen.

Gleiches gilt auch für unsere Kolleginnen und Kollegen österreichweit, die seit März 2020 zahlreiche Aufgaben der Gesundheitsbehörden übernommen haben und diese nach wie vor in einem extremen Ausmaß unterstützen, um die gesetzlichen Vorgaben zur Bewältigung der Pandemie zu überwachen. Die aktuelle Demonstrationswelle kommt da noch hinzu!

— Der Schaden ist enorm

Für unsere Kolleginnen und Kollegen fehlt mir, so wie im Gesundheitsbereich, die Wertschätzung, die über anerkennende Briefe und mediales Schulterklopfen hinausgehen muss.

Am 19.11.2021, also vor rund einem Monat, war in der Wiener Zeitung zu lesen, dass der Schaden, der durch Corona entsteht, enorm und durch nichts aufzuwiegen ist. Bisher hat Österreich laut Finanzministerium 41,3 Milliarden Euro an Corona-Hilfen gegeben.

Darum wäre es an der Zeit, auch unseren Polizistinnen und Polizisten, die durch ihre tägliche Arbeit ganz wesentlich zu Bewältigung dieser Pandemie und der daraus resultierenden Krise beitragen, die notwendige Wertschätzung auch durch einen finanziellen Bonus zu geben. Denn ein wirklich nennenswerter Betrag (nicht € 30,-- brutto/Monat), über den natürlich diskutiert werden darf, kostet im Verhältnis gar nichts zu den Summen, die, wie in der Wiener Zeitung angeführt, an staatlichen Hilfen bereits ausbezahlt wurden.

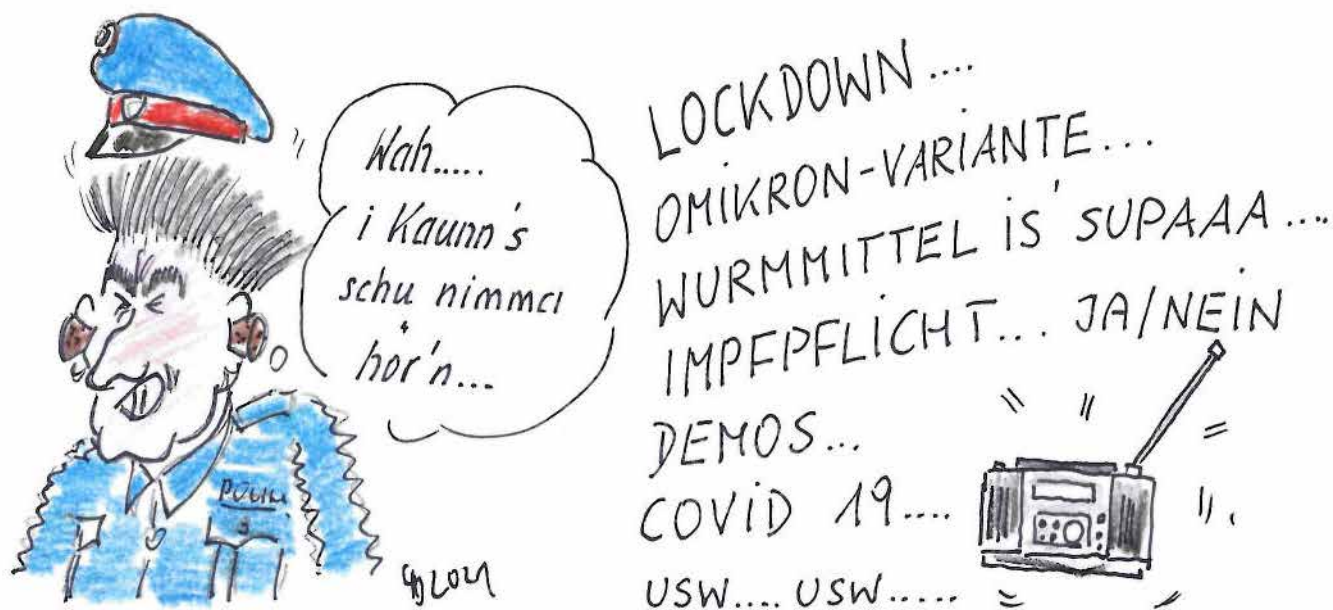
— Gehaltsverhandlungen – Wertschätzung

Das Ergebnis der letzten Gehaltsverhandlungen mit einer Erhöhung der Gehälter von 3,22 – 2,91 % (Vergütungen & Zulagen 3,0 %) ab 1.1.2022 empfinde ich als Wertschätzung und ich danke auf diesem Weg den Vertretern der Gewerkschaft für ihren Einsatz für ALLE Kolleginnen und Kollegen (auch jenen, die nicht Mitglied der Gewerkschaft sind). Denn alle erhalten diese Erhöhungen ab 1.1.2022.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und bleibt vor allem gesund!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

– Markus KÖPPEL



**HANNES
SCHWARZ**

Schöne Feiertage

und ein gesundes 2022!



GenMjr Manfred KOMERICKY

Ein Urgestein der steirischen Polizei verlässt die aktive Bühne

Als einer der stellvertretenden Landespolizeidirektoren und als Leiter des Geschäftsbereiches A in der Landespolizeidirektion Steiermark war GenMjr Manfred KOMERICKY nicht nur für die Kollegenschaft innerhalb der steirischen Polizei, sondern auch für weite Kreise der steirischen Bevölkerung ein Begriff.

Mit Ablauf des Monats November 2021 hat sich GenMjr KOMERICKY nun in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet und wird sich in Zukunft hauptsächlich seiner zweiten Profession, nämlich dem Bürgermeisteramt in der Marktgemeinde Kalsdorf widmen.

Aus Anlass seiner Ruhestandsversetzung hat ihn die Redaktion der Zeitschrift **POLIZEIAKTIV** zu einem kurzen Interview gebeten, das wir in dieser Ausgabe im Originaltext veröffentlichen dürfen.

POLIZEIAKTIV: Lieber Herr Generalmajor! Welche Gedanken gingen dir durch den Kopf, als du am 29. November 2021 umsäumt von einem Spalier der EE Steiermark das letzte Mal als aktiver Polizist durch das Ausfahrtstor der LPD Steiermark gefahren bist.

GenMjr KOMMERICKY: Zuallererst möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Beteiligten dieses Spaliers bedanken. Wie alle – die dabei waren – sicher bemerkt haben, war ich „sehr ergriffen“ und dankbar für die erfüllte Zeit in der Polizeifamilie

POLIZEIAKTIV: Wenn du den Beginn deiner beruflichen Karriere zurückdrehen könntest, würdest du dich wieder für den Beruf des Polizisten entscheiden.

GenMjr KOMMERICKY: Zu 100%

POLIZEIAKTIV: Was war für dich im Jahre 2012 im Zuge der Behördenreform die größte Herausforderung, als du zum Leiter des Geschäftsbereiches A bestellt wurdest.

GenMjr KOMMERICKY: Das durch meine Bestellung die bisherigen Leiter von ihrer Verantwortung entbunden wurden hatte viele Emotionen hervorgerufen. Es ist uns dann gemeinsam sehr bald gelungen, die mannigfaltigen Herausforderungen gut zu lösen. Besonders zu erwähnen sind sicher die „Migrationskrise“, die Reform der Dienststellen (PI-Schließungen), die vielen Großveranstaltungen und nicht zuletzt die Bewältigung der Pandemie.

POLIZEIAKTIV: Du warst in der Flüchtlingskrise im Jahre 2015 einer jener Funktionsträger der steirischen Polizei, der mit dieser Krise sehr stark in Berührung gekommen ist. Was ist dir aus dieser Zeit vorrangig in Erinnerung geblieben.

GenMjr KOMMERICKY: Das gut funktionierende Teamwork. Einer allein kann eine solche Lage nicht bewältigen, da braucht es viele „helfende Hände“. Wir waren innerhalb der LPD ein tolles Team und arbeiteten mit den anderen Blaulichtorganisationen der Steiermark sehr gut zusammen. Wir lebten den „steirischen Weg“ der Zusammenarbeit, der insbesondere durch gegenseitige Wertschätzung getragen war.

POLIZEIAKTIV: Was war eines deiner schönsten Erlebnisse, das du im Laufe deiner beruflichen Tätigkeit gemacht hast.

GenMjr KOMMERICKY: Ich habe mich immer am wohlsten gefühlt, wenn ich das Gefühl hatte, die getroffenen Entscheidungen sind ausgewogen und bringen einen Mehrwert für die Bevölkerung und die Kolleginnen und Kollegen. Da ich mit meinen Teams viele Großereignisse geplant und begleitet habe, war es auch immer ein besonderer Augenblick, wenn am „Ende des Tages alles funktioniert hatte“....

POLIZEIAKTIV: Legitimerweise möchte ich dich auch fragen, was dein schlimmstes Erlebnis war, an das du dich beruflich zurückerinnerst.



GenMjr KOMMERICKY: Hier ist es schwer ein Einzelereignis zu nennen. Mit Sicherheit war es für mich immer belastend, wenn es Entscheidungen umzusetzen galt, von denen ich sachlich und menschlich nicht überzeugt war.

POLIZEIAKTIV: Was wird sich für dich nach deiner Ruhestandsversetzung vor allem im privaten Bereich ändern.

GenMjr KOMMERICKY: Ich bin immer gerne in den Dienst gegangen, darum war für mich die Dienstzeit immer erfüllend. Nunmehr werde ich jedenfalls mehr Zeit für meine Familie und meine vernachlässigten Leidenschaften (z.B. Schwammerl suchen) haben. Langweilig wird es mir sicher nicht werden.

POLIZEIAKTIV: Wenn du auf deine 42 Dienstjahre Polizeidienst zurückblickst, welche Botschaft würdest du jenen jungen Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg gehen, die gerade am Beginn ihrer Karriere stehen.

GenMjr KOMMERICKY: Ihr habt den „schönsten Beruf der Welt“ gewählt. Genießt eure Dienstzeit und seid stolz, für die Sicherheit eures Landes arbeiten zu dürfen.

– Das Interview für die Redaktion der **POLIZEIAKTIV** führte
Josef RESCH

Für Sie Gerechnet

Gehaltserhöhung ab 01.01.2022

3,22 % bis 2,91 % (Berechnung: + 2,85 %; + Gehaltsstaffelerhöhung um € 6,40)
Zulagen: + 3 %



01.01.2022

Exekutivdienst § 72 GehG

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
	E 1	E 2a	E 2b	E 2c
1	-	-	1.933,4	1.822,3
2	-	2.137,5	1.964,9	1.846,1
3	2.452,0	2.162,2	2.024,2	1.870,6
4	2.502,3	2.209,1	2.083,5	1.900,9
5	2.603,3	2.291,0	2.121,8	1.930,0
6	2.704,2	2.370,7	2.162,2	1.963,6
7	2.804,9	2.415,2	2.200,2	1.995,0
8	2.903,6	2.457,7	2.240,6	2.010,8
9	3.061,9	2.502,3	2.282,1	-
10	3.276,1	2.547,1	2.351,7	-
11	3.437,9	2.597,4	2.450,6	-
12	3.570,8	2.704,2	2.547,1	-
13	3.730,0	2.824,4	2.613,4	-
14	3.864,3	2.910,4	2.685,5	-
15	3.973,1	2.999,7	2.786,6	-
16	4.084,4	3.091,6	2.887,5	-
17	4.195,6	3.182,1	2.987,3	-
18	4.380,2	3.256,7	3.066,4	-
19	4.507,3	3.314,2	3.122,7	-
daz	193,8	71,5	71,5	-
Daz	387,5	114,3	113,0	-

Bes!Eys

Fixgehalt § 74a GehG

VGr. E 1	Stufe 1	Stufe 2
FGr. 12	9.646,8	10.220,0

Bes!Eys

Funktionszulage § 74 GehG

der Verw. Gruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1	2	3	4
E 1	1	75,0	87,7	100,3	113,0
	2	87,7	113,0	137,2	187,9
	3	213,4	301,1	437,2	874,4
	4	275,5	374,9	599,8	1.187,0
	5	301,1	400,4	649,4	1.274,6
	6	374,9	500,6	874,4	1.474,1
	7	437,2	562,8	936,7	1.624,0
	8	881,3	1.175,3	1.762,5	2.467,3
	9	940,0	1.293,1	1.939,0	2.936,8
	10	1.116,5	1.409,6	2.114,2	3.641,6
	11	1.409,6	1.644,8	2.349,6	3.993,3
E 2a	1	75,0	87,7	100,3	113,0
	2	87,7	113,0	137,2	162,7
	3	125,7	187,9	250,4	312,6
	4	187,9	250,4	312,6	374,9
	5	250,4	312,6	500,6	762,5
	6	312,6	374,9	625,2	812,2
	7	374,9	500,6	749,7	1.000,0

Bes!Eys

Nebengebühren

Gefahrenzulage für Bundespolizei	€
66%	339,71
50%	257,18
40%	205,63
Gefahrenzulage für Justizwache	312,95
60%	
Gefahrenzulage je ÜSt	2.817
Sonn- und Feiertagszulage	4.225
Zeitgutschriften - Äquivalent	20,78
Nachdienstgeld	2,89
Wochenend / Nachtdienstzulage	2,00

Bes!Eys

Wachdienstzulage § 81 GehG

Verwendungsgruppe	€
Absatz 2	
E 2c	88,7
E 2b	103,8
E 2a	103,8
E 1	119,0

Bes!Eys

Vergütung § 83 GehG (12x im Jahr)

Verwendungsgruppe	€
E 2c	124,5
E 2b	124,5
E 2a	124,5
E 1	124,5

Bes!Eys



Für Sie Gerechnet
 Gehaltserhöhung ab 01.01.2022
 3,22 % bis 2,91 % (Berechnung: + 2,85 %; + Gehaltsstaffelerhöhung um € 6,40)
 Zulagen: + 3 %

01.01.2022

Allgemeiner Verwaltungsdienst § 28 GehG

in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe							
	A 1	A 1 Bach	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7
1	2.723,6	2.480,7	2.117,2	1.906,6	1.869,5	1.835,8	1.801,0	1.766,4
2	2.821,1	2.557,5	2.170,0	1.950,2	1.901,9	1.864,0	1.824,6	1.783,1
3	2.967,9	2.638,7	2.222,7	1.992,8	1.934,5	1.894,0	1.847,1	1.801,0
4	3.177,6	2.753,4	2.275,3	2.035,4	1.967,0	1.922,2	1.870,6	1.817,9
5	3.388,4	2.941,4	2.328,1	2.079,2	1.999,6	1.952,4	1.894,0	1.836,9
6	3.600,5	3.179,9	2.381,9	2.120,7	2.031,8	1.981,5	1.916,5	1.855,0
7	3.811,5	3.306,1	2.518,4	2.171,2	2.063,4	2.014,0	1.940,2	1.871,7
8	4.023,5	3.500,8	2.681,2	2.227,1	2.097,0	2.044,4	1.963,6	1.889,7
9	4.236,8	3.694,7	2.841,7	2.284,3	2.129,5	2.074,6	1.987,1	1.907,6
10	4.450,1	3.890,7	3.004,5	2.341,4	2.165,4	2.107,2	2.010,8	1.925,6
11	4.662,2	4.091,3	3.163,8	2.397,9	2.199,2	2.137,5	2.035,4	1.943,5
12	4.874,3	4.286,2	3.339,3	2.462,3	2.235,0	2.170,0	2.060,0	1.963,6
13	5.087,5	4.463,8	3.516,0	2.533,3	2.269,7	2.203,6	2.084,9	1.981,5
14	5.299,7	4.642,7	3.644,1	2.610,2	2.305,7	2.241,7	2.108,2	2.000,7
15	5.534,7	4.819,2	3.756,5	2.696,2	2.362,7	2.302,2	2.132,9	2.020,8
16	5.754,7	5.022,2	3.870,0	2.783,4	2.442,8	2.387,7	2.159,8	2.038,7
17	-	5.230,9	3.983,5	2.873,9	2.523,1	2.476,0	2.184,5	2.057,7
18	-	-	4.195,6	2.962,0	2.579,2	2.535,4	2.211,3	2.077,0
19	-	-	4.257,6	3.051,4	2.612,4	2.567,7	2.237,2	2.095,9
daz	112,0	105,1	281,5	112,0	41,6	41,6	33,5	25,3
Daz	446,4	421	373,7	179,9	64,5	68,1	54,3	39,0

Bes\Eys

Fixgehalt § 31 GehG

Funktionsgruppe	Stufe 1	Stufe 2
A 1/7	9.646,8	10.220,0
A 1/8	10.326,6	10.901,1
A 1/9	10.901,1	11.699,0

Bes\Eys

Funktionszulage § 30 GehG

Verw. Gruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1	2	3	4
A 1	1	63,4	187,9	350,7	400,4
	2	312,6	500,6	1.124,7	1.873,3
	3	338,0	618,3	1.354,2	2.241,3
	4	359,9	787,8	1.474,1	2.363,5
	5	827,0	1.452,3	2.592,9	3.533,0
	6	996,5	1.679,4	2.842,1	3.758,1
A 2	1	38,0	63,4	87,7	113,0
	2	63,4	100,3	125,7	187,9
	3	213,4	301,1	437,2	874,4
	4	275,5	374,9	625,2	1.124,7
	5	338,0	437,2	749,7	1.311,6
	6	374,9	500,6	874,4	1.474,1
	7	437,2	625,2	1.000,0	1.624,0
	8	881,3	1.175,3	1.762,5	2.467,3
A 3	1	38,0	50,9	63,4	75,0
	2	63,4	81,9	100,3	125,7
	3	100,3	150,0	250,4	437,2
	4	137,2	187,9	312,6	500,6
	5	187,9	250,4	374,9	562,8
	6	250,4	312,6	437,2	625,2
	7	312,6	374,9	524,9	687,3
A 4	1	31,2	38,0	44,9	50,9
	2	63,4	100,3	150,0	250,4
A 5	1	31,2	38,0	44,9	50,9
	2	44,9	56,4	69,2	81,9

Bes\Eys

Referenzbetrag § 3 Absatz 4 GehG

2.816,87

**Für
Sie
Gerechnet**

Gehaltserhöhung ab 01.01.2022

3,22 % bis 2,91 % (Berechnung: + 2,85 %; + Gehaltsstaffelerhöhung um € 6,40)

Zulagen: + 3 %



01.01.2022

Vertragsbedienstete I § 11 VBG

in der Entl. stufe	Entlohnungsgruppe €				
	a	b	c	d	e
1	2.519,5	1.995,0	1.774,3	1.702,4	1.629,6
2	2.577,9	2.039,8	1.811,1	1.731,6	1.646,3
3	2.636,6	2.084,9	1.849,3	1.761,8	1.663,2
4	2.694,9	2.130,8	1.888,7	1.791,1	1.678,8
5	2.763,6	2.178,9	1.925,6	1.821,3	1.696,8
6	2.861,2	2.229,4	1.963,6	1.850,4	1.712,4
7	2.961,0	2.281,0	2.001,8	1.879,5	1.729,2
8	3.060,5	2.348,2	2.039,8	1.909,8	1.746,2
9	3.158,1	2.423,3	2.077,0	1.939,1	1.762,9
10	3.256,7	2.515,0	2.117,2	1.969,3	1.779,7
11	3.355,1	2.615,8	2.158,7	1.997,3	1.796,6
12	3.452,6	2.714,4	2.200,2	2.027,6	1.812,3
13	3.552,5	2.814,1	2.245,0	2.056,7	1.830,1
14	3.659,0	2.911,7	2.288,7	2.088,0	1.847,1
15	3.787,3	3.011,4	2.332,6	2.117,2	1.862,7
16	3.918,1	3.110,0	2.377,4	2.149,8	1.879,5
17	4.046,6	3.208,4	2.424,4	2.181,2	1.897,6
18	4.175,9	3.307,2	2.470,3	2.215,9	1.913,1
19	4.274,8	3.405,7	2.515,0	2.249,7	1.930,0
20	-	3.429,9	2.561,9	2.284,3	1.945,5
21	-	-	2.584,8	2.301,2	1.955,8

Bes/Eys

Vertragsbedienstete II § 14 VBG

in der Entl. stufe	Entlohnungsgruppe €				
	p 1	p 2	p 3	p 4	p 5
1	1.782,0	1.745,1	1.710,3	1.673,3	1.637,4
2	1.821,3	1.778,6	1.739,4	1.697,9	1.664,3
3	1.858,1	1.811,1	1.770,8	1.720,3	1.671,0
4	1.897,6	1.844,7	1.800,0	1.742,7	1.686,8
5	1.935,6	1.877,3	1.830,1	1.767,4	1.704,8
6	1.973,8	1.911,0	1.859,4	1.789,8	1.721,3
7	2.011,9	1.942,3	1.889,7	1.812,3	1.738,3
8	2.051,2	1.976,1	1.918,7	1.836,9	1.754,0
9	2.090,3	2.008,6	1.948,1	1.859,4	1.771,8
10	2.129,5	2.042,2	1.978,1	1.883,0	1.788,8
11	2.171,2	2.074,6	2.007,4	1.906,6	1.805,6
12	2.214,8	2.109,3	2.037,6	1.929,0	1.823,6
13	2.258,6	2.145,4	2.066,7	1.953,6	1.839,2
14	2.303,2	2.180,1	2.097,0	1.976,1	1.856,1
15	2.348,2	2.217,1	2.128,5	1.999,6	1.872,8
16	2.393,3	2.255,2	2.160,9	2.023,0	1.889,7
17	2.440,3	2.294,3	2.193,4	2.046,6	1.906,6
18	2.486,3	2.331,4	2.228,2	2.069,1	1.923,2
19	2.533,3	2.370,7	2.261,8	2.093,8	1.940,2
20	2.579,2	2.410,6	2.296,6	2.117,2	1.958,1
21	2.602,1	2.430,1	2.313,5	2.129,5	1.965,9

Bes/Eys

Verwaltungsdienstzulage § 22 VBG

in der Entlohnungsgruppe	Entl. Stufe	€
p 1 - p 5, e, d, c, b		185,7
a	1 bis 7 (2. J 6. M)	185,7
a	ab 7 (2. J 7. M)	236,5

Bes/Eys

„BLACKOUT“ – Stell dir vor, es geht das Licht aus und nichts funktioniert mehr!

Als Blackout bezeichnet man einen über längere Zeit andauernden großflächigen Stromausfall!

Dieser betrifft die gesamte Infrastruktur längerfristig. Wir alle sind jedoch von einem intakten Stromnetz abhängig. Im urbanen Bereich kommt ein Blackout schwerer zum Tragen als vielleicht im ländlichen Raum. Über die Ursachen, wie es zu so einem Ausfall kommen kann wurde bereits in den Medien berichtet, daher lassen wir die möglichen Auslöser in diesem Artikel aussen vor. Von unterschiedlichen Experten wird ein Blackout jedenfalls in den nächsten 5 Jahre für möglich bzw. sehr wahrscheinlich gehalten.

Bundesheer, Polizei und Rettungseinheiten bereiten sich bereits auf ein solches Szenario vor und treffen Vorbereitungen um von dieser Situation nicht völlig überrascht zu werden.

Wie sieht es mit der Zivilbevölkerung aus?

Naja, ein Stromausfall? Das haben wir ja alle schon einmal erlebt. Eine Kerze anzünden (falls man auf die Schnelle eine im Dunkeln zur Hand hat) und bei Kerzenschein einen romantischen Abend genießen. In dieser herausfordernden und belastenden Zeit vielleicht gar nicht einmal so schlecht. Oder einfach seine Verwandten oder Freunde anrufen um zu fragen ob es bei ihnen auch gerade finster ist. Spätestens wenn man nicht mit dem Anruf durchkommt weil die Handynetze zusammengebrochen sind, stellt sich möglicherweise ein etwas mulmiges Gefühl ein. Der Blick aus dem Fenster bestätigt den Stromausfall nicht nur im eigenen Haus sondern in der ganzen Stadt.



Welche Bereiche sind betroffen?

Zuhause: Kein Strom, Internet, Radio oder Fernseher (jetzt wäre ein Kurbelradio ein Segen), eventuell fällt auch die Heizung aus. Im schlimmsten Fall kann es passieren, dass auch kein Wasser mehr aus der Leitung kommt. Da sollte der Umgang mit der Klospülung wohl überlegt sein!

Infrastruktur: Aufzüge bleiben stecken, Straßenbahnen bleiben stehen und die Beleuchtung in der Städten fällt aus. Die Feuerwehren sind einige Tage



damit beschäftigt, Menschen aus den Aufzügen zu befreien. In dieser Zeit ist das Hantieren mit offenem Feuer (Kerzen, Petroleumlampen ect.) nicht ungefährlich, da im Ernstfall die Feuerwehr nicht wie sonst gewohnt im Eiltempo vor der Tür stehen kann. Die Gefahr, sich im Finstern durch einen Sturz zu verletzen steigt.

Wenn es tagsüber passiert: Schnell noch etwas einkaufen zu gehen funktioniert auch nicht, da die Kassen in den Supermärkten ausfallen. Bankomaten zur Behebung von Bargeld streiken ebenso.

Wenn es dunklen Gestalten klar wird, dass die Polizei aufgrund des ohnehin bestehenden Personalmangels und des herrschenden Chaos nicht mehr so schnell vor Ort sein wird, kann es möglicherweise zu Plünderungen kommen.

Experten sprechen davon, dass eine solche Situation schon nach ca. 72 Stunden eintreten kann! Ein großes Problem entsteht auch im Straßenverkehr. Wenn Ampeln nicht mehr funktionieren, werden die Rettungskräfte durch das ►

► Chaos, welches durch vermehrte Unfälle entsteht, noch mehr gefordert sein! Abwarten und Tee trinken funktioniert auch nur sehr bedingt, sobald es kein heißes Wasser mehr gibt und die Wohnung wird im Winter innerhalb kürzester Zeit auskühlen. Spätestens dann ist es mit der Kerzenschein Romantik schnell vorbei.

Dieses Szenario ließe sich noch weiter fortsetzen, würde aber den Umfang dieses Artikels sprengen. Und selbst wenn wieder überall eine Stromversorgung möglich ist und das Netz wieder hochgefahren wird kann es ein bis zwei Tage dauern bis Handy, Festnetz und Internet wieder funktionieren.

Daher sollen hier nur einige Vorsorgemaßnahmen aufgezählt werden. Jeder muss für sich selbst Prioritäten setzen, und diese natürlich seiner Wohnsituation – sei es urban oder ländlich – anpassen. Natürlich sind auch die spezifischen Ernährungsgewohnheiten zu berücksichtigen.

Vorsorgemaßnahmen

Im Allgemeinen empfiehlt es sich einen **Vorrat** für mindestens 2 Wochen anzulegen:

Lebensmittel

Wasser: Mindestens 2 Liter pro Person und Tag. Empfohlen wird hier Mineralwasser in Glasflaschen, weil es länger hält als Wasser in Plastikflaschen.

Essensvorräte: Nudeln, Reis oder Gries werden auch in kaltem Wasser mit der Zeit weich. Besser ist es jedoch, auf Fertiggerichte aus der Dose zurückzugreifen. Diese können unter Umständen auch kalt verzehrt werden. Trockenfrüchte wie Rosinen, Marillen usw. enthalten viel Energie und müssen nicht unbedingt gekocht werden. Haltbarmilch oder Milchpulver, Schokolade, Marmelade und Honig sind ebenfalls lagerfähige Energielieferanten, um nur einige Dinge zu nennen.

Medikamente

Haben Sie einen Vorrat an Medikamenten die Sie dringend brauchen? Haben sie einen „ERSTE HILFE“-Koffer? Wenn ja, wie alt ist der Inhalt? Wissen Sie, wie man erste Hilfe leistet? Besuchen sie einen ERSTE HILFE-KURS. Sie selbst würden doch auch froh sein, wenn bei einem Notfall jemand hilft, der sich auskennt, oder?

Hygiene

Für Tierbesitzer und NICHT Tierbesitzer: Katzenstreu. Viel Katzenstreu! Im Notfall werden sie wissen, warum! Müllsäcke: Ein Vorrat an Müllsäcken in verschiedenen Größen ist sehr nützlich!

Haustiere

Brauchen Ihre Lieblinge Medikamente? Haben sie ausreichend Tierfutter vorrätig?

Technik

Ein Kurbelradio kostet relativ wenig, ist aber eine wichtige Anschaffung um informiert zu bleiben. Mindestens 2 gut funktionierende Taschenlampen und genügend Batterien oder eine Powerbank sollten Sie immer geladen bereit halten. Eine wiederaufladbare Taschenlampe verfügt in der Regel über einen USB Anschluss. Diesen können Sie meist auch über Ihr Kurbelradio



oder den Zigaretten Anzünder in Ihrem Auto laden, wenn Sie genug Treibstoff haben. Kleiner Tipp: Daher sollten Sie ihr KFZ bereits betanken wenn es halbvoll ist! Mittlerweile gibt es auch sehr gute aufladbare Campinglampen, die über eine sehr lange Leuchtdauer verfügen. Entscheiden Sie sich für eine dimmbare Lampe, Sie brauchen nicht immer 100 % Leuchtkraft.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit einem Mindestmaß an Vorbereitung sollte man gut durch solch eine Situation kommen. Diese Aufzählungen und Tipps erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sollen lediglich Denkanstöße geliefert werden, um sich mit der Situation im Vorhinein auseinanderzusetzen. Und wer glauben sollte, so etwas wäre undenkbar, der möge sich in den Herbst 2019 zurückversetzen. Wenn jemand davor gewarnt hätte, dass wir in wenigen Monaten alle Geschäfte, Schulen und Kindergärten schließen würden, unsere Freunde und Verwandte nicht mehr besuchen dürften, Masken tragen müssten und Ausgangssperren hätten – Was hätten Sie damals geantwortet und wie ist es gekommen!?

Weitere Tipps gibt es in der nächsten Ausgabe!

Das Team der

FSG

wünscht allen
Kolleginnen und
Kollegen sowie
den Angehörigen

**frohe Weihnachten &
Prosit 2022!**

Einfach zum Nachdenken

Die Corona-Pandemie, die offensichtlich noch nicht vorbei ist, auch wenn dies Ende Juni dieses Jahres schon so dargestellt wurde, hat unser Land und die Gesellschaft mehr oder weniger stark im Griff.

Eine der Folgen ist auch der fragwürdige Umgang miteinander, die Akzeptanz der anderen Meinung und der fehlende Respekt vor den demokratischen Regeln. Zu diesen Regeln, die letztendlich auch dazu beitragen sollen, dass wir unser „normales“ Leben wieder führen

können, gehört nun mal die gemeinsame Verantwortung füreinander durch Impfen – **ich bin 3 x geimpft und gesund** – und/oder Testen.

Ich kann und will mich nicht damit beschäftigen, warum sich manche Menschen nicht impfen lassen, aber ich kann und will mich damit beschäftigen, warum ein Teil unserer Gesellschaft sich an gar keine Regeln halten will. Dafür habe ich KEIN Verständnis!

Ich danke jenen, die sich zwar nicht impfen lassen, dafür, dass sie durch regelmäßiges Testen und Einhaltung aller sonstigen Vorgaben dazu beitragen, dass wir uns nicht gegenseitig infizieren.

Ich appelliere aber auch an alle Geimpften und Genesenen ebenfalls durch weiteres Testen dazu beizutragen, dass wir niemanden infizieren, weil wir die Krankheit durch entsprechende Abwehrstoffe nicht bemerken.

Nur gemeinsam kommen wir durch diese schwere Zeit.

– *Markus KÖPPEL*

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetische.at oder facebook.com/wienersaetische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6
1060 Wien
Tel.: 050 350 29900
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3
8010 Graz
Tel.: 050 310-116
Fax: 050 310-144
Mail: info@voeb-eccher.at
www.voeb-eccher.at



UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherer: Wv. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für die Exekutive und Justiz Österreichs an:

Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht

Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien. Bei Ende des Versicherungsvertrages ist eine Nachhaftung von 5 Jahren gegeben.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart.

Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren.

Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!

Die Versicherungspolizze 48-N993.621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage www.voeb-eccher.at oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

Versicherungssumme	€ 50.000,00	€ 100.000,00
Jahresprämie (inkl. Steuern):	Variante A € 15,-	Variante C € 30,-

Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!

Unser starkes Service für Sie

Wir bieten:

- Kranken- und Unfallvorsorge
- § 3 Zukunftsvorsorge – Bezugsumwandlung
- Bausparen
- Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht
- KFZ-Versicherung inklusive Rechtsbeistand und Pannenhilfe rund um die Uhr, europaweit!
JETZT NEU mit grober Fahrlässigkeit

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ
Tel. 05/0310-100
info@voeb-eccher.at

HEILIGENKREUZ/Waasen
Tel. 05/0310-270
sandra.sebernegg@voeb-direkt.at

DEUTSCHLANDSBERG
Tel. 05/0310-210
voeb.dl@aon.at

FELDBACH
Tel. 0 31 52/49 44
sifkovits@gmx.at

BRUCK/MUR
Tel. 05/0310-280
voeb.bruck@aon.at

JUDENBURG
Tel. 05/0310-220
roberthuber@aon.at

KNITTELFELD
Tel. 05/0310-290
voeb.kf@aon.at

LEIBNITZ
Tel. 05/0310-250
voeb.lb@aon.at

LEOBEN
Tel. 05/0310-240
voeb-leoben@aon.at

LIEZEN
Tel. 05/0310-260
voeb.liezen@aon.at

MÜRZZUSCHLAG
Tel. 05/0310-230
voeb.mz@aon.at

PLASCH-LIES Gernot
Tel: 0664/320 65 42
g.plasch-lies@voeb-eccher.at

GRATKORN
Tel. 05/0310-300
vag-gratkorn@voeb-eccher.at

PASSAIL
Tel. 05/0310-310
office@voebreisinger.at

WEIZ
Tel. 05/0310-200
voeb.wz@aon.at

PRATH Karl-Heinz
Tel. 0664/40 25 157
prath@voeb11.at



WEIHNACHTEN

*Allen Kollegen und
Kolleginnen ein Frohes Fest
Glück, Gesundheit und Erfolg
für das Neue Jahr*

*(und hoffentlich verschwindet der
besch...ienene Virus bald!)*

2021

Christbaumbrand

Offenes Feuer und Licht zählen zu den häufigsten Ursachen für Wohnungsbrände und führen in der Weihnachtszeit zu viermal so vielen Bränden wie im übrigen Kalenderjahr.

Im Interesse der Sicherheit und zu Ihrem Schutz sind folgende Hinweise zu beachten:

- 1) Kaufen Sie einen frischen Adventkranz bzw. Christbaum und bewahren Sie ihn vor Gebrauch an einem kühlen Ort (zB Garten, Balkon, Keller) auf. Ein mit Wasser befüllter Christbaumständer verhindert zusätzlich das Austrocknen des Baumes und erhöht dadurch die Brandsicherheit!
- 2) Stellen Sie den Christbaum an einen möglichst kippsicheren Standort und nicht in der Nähe von Wärmequellen (zB Heizkörper, TV Gerät) bzw. in die Nähe von leicht entflammaren Gegenständen (zB Vorhänge, Tischtücher) auf!
- 3) Verwenden Sie für den Christbaum eine geeignete nicht brennbare Unterlage!
- 4) Bringen Sie die Kerzen am Christbaum so an, dass Äste und Schmuck von den Flammen nicht entzündet werden können und sie möglichst senkrecht stehen. Verwenden Sie nicht brennbare Kerzenhalter mit Tropfassen!
- 5) Stellen Sie vor dem Anzünden der Christbaumkerzen ein Löschgerät (zB Feuerlöscher, Wasserkübel oder Gießkanne) bereit!
- 6) Zünden Sie die Christbaumkerzen von oben nach unten – am besten mit Kerzenanzündern – an und löschen Sie sie in umgekehrter Reihenfolge ab!
- 7) Bringen Sie Wunderkerzen so an, dass diese die Zweige nicht berühren!
- 8) Zünden Sie die Kerzen – auch Wunderkerzen – nicht mehr an, wenn der Christbaum bereits dürr ist!
- 9) Elektrische Christbaumkerzen reduzieren die Brandgefahr!
- 10) Achten Sie darauf, dass der Christbaumschmuck nicht mit den Lampen von elektrischen Christbaumkerzen in Berührung kommt!
- 11) Verheizen Sie keine Christbaumzweige oder abgefallene Nadeln im Ofen, diese können explosionsartig verbrennen!



- 12) Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt und ersetzen Sie abgebrannte Kerzen rechtzeitig!
- 13) Lassen Sie Kinder niemals alleine in Nähe von Kerzen und sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Brandgefahr. Lassen Sie niemals Zünder oder Feuerzeuge herumliegen!
- 14) Kontrollieren Sie vor dem Zubettgehen bzw. dem Verlassen der Wohnung alle Zimmer auf vergessene brennende Kerzen!

Sollte es doch zu einem Brand kommen, alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr über: **FEUERWEHR-NOTRUF 122**

*Zivilschutz Steiermark
SELBSTSCHUTZ – INFORMATION
8403 Lebring, Florianistraße 24
Tel: 03182 / 7000 – 733,
Fax: DW 730
www.zivilschutz.steiermark.at*

Ausmusterungsfeier des Kurses 05/2020

im Ehrenhof der LPD Steiermark

Nicht einmal ansatzweise hätte am 1.3.2020, dem Beginn des Ausbildungskurses 05/2020 des BZS Steiermark jemand daran gedacht, dass sich der Kurs schon 14 Tage später mitten im 1. Corona-Lockdown befinden könnte und über weite Strecken nur im Fernunterricht betreut werden kann. Am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, fand der Ausbildungskurs 05/2020, der über weite Strecken von der Corona-Pandemie geprägt war, seinen offiziellen Abschluss.

Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses haben sich durch diese Besonderheiten allerdings in keiner Weise in ihrem Eifer beeinflussen lassen und konnten bei der Dienstprüfung mit tollen Leistungen aufwarten. Diese Leistungen wurden bei der offiziellen Ausmusterungsfeier im Ehrenhof der LPD Steiermark daher auch entsprechend gewürdigt.

Dieser Feier wohnte neben den Funktionären der LPD Steiermark und Vertretern aus der steirischen Politik auch Innenminister Karl NEHAMMER bei, der sich an diesem Tag auf Steiermarkbesuch befand.

Zum Glück noch ein feierlicher Anlass, der in Präsenz abgehalten und von der Polizeimusik umrahmt werden konnte. Tage später wäre diese Feier in dieser Form bereits den Corona-Maßnahmen zum Opfer fallen.

— Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Die **FSG Steiermark – Klub der Exekutive** wünscht euch alles erdenklich Gute für euren weiteren beruflichen Weg und noch



Meldung an HBM Karl NEHAMMER

viele positive Erfahrungen. Vor allem aber einen positiven Abschluss der Praxisphase II und weiterhin die Erkenntnis, mit dem Polizeiberuf die richtige Berufswahl getroffen zu haben.

– Josef RESCH



Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges mit Ehrengästen

Stocksportler hoffen auf Start in die Eissaison 2021/22



Schon die 2. Wintersaison der Eisstocksportler steht ganz im Zeichen von Corona. Sind in der Wintersaison 2020/21 alle Meisterschaften (Herren und Senioren) der Pandemie zum Opfer gefallen, hoffen die Herrenteams der SSG Polizei-SV Graz, dass die Gebietsmeisterschaft Herren am 19. Dezember 2021 durchgeführt werden kann. Die SSG Polizei-SV Graz wird mit 2 Mannschaften an dieser Meisterschaft teilnehmen.

Die Vorbereitung für diese Meisterschaft begann Anfang November 2021 in der Eishalle Frohnleiten, wurde aber durch den Lockdown ab der 3. Novemberwoche wieder unterbrochen.

Für die Senioren gibt es keine guten Nachrichten. Sowohl die Senioren-Ü60- wie auch die Senioren-Ü50-Wintermeisterschaft wurden bereits abgesagt.

Sommermeisterschaft 2022 – SSG Polizei-SV Graz mit 2 Herrenteams

Bereits vor dem Lockdown fand Anfang November 2021 die Auslosung für die Herren-Sommermeisterschaft 2022 statt. Erstmals tritt die SSG Polizei-SV Graz bei der Sommermeisterschaft mit 2 Herrenteams an. Auf Grund des 2. Platzes bei der Sommermeisterschaft 2021 wurde das Einserteam in Topf 2 gesetzt. Aus den 4 Lostöpfen (Zweierteam in Topf 4) wurden 8 Gruppen zu je 4 Teams gelost. Die Sommermeisterschaft startet in der ersten Aprilwoche.

GM I – Herren – Gruppe F

ESV Rassach
ESV Rettenbach
ESV Zettling
SSG Polizei-SV Graz II

GM I – Herren – Gruppe G

ESV Eismänner Hörmsdorf
SSG Polizei-SV Graz I
ESV Peterstal
ESV Union St. Josef II



Michael LADREITER, Rudi AMON, Richard GSCHWENDNER und Patrick SALFELLNER beim Eistraining vor dem Lockdown in der Eishalle Frohnleiten hoffen auf einen baldigen Start der Wintersaison 2021/22.

Die Stocksportler/Innen der SSG Polizei-SV Graz bedanken sich bei allen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung und wünscht ALLEN ein besinnliches Weihnachtsfest und einen GUTEN RUTSCH ins neue Jahr.

*In schweren Zeiten sind Menschlichkeit und Mitgefühl
sowie das MITEINANDER das WICHTIGSTE!*

**Wir wünschen ALLEN ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches 2022!**

